

begnügte sich damit, Gesandte zu ihm zu schicken, um sich hierüber zu beklagen. Als Adherbal aber durch fortwährende Beleidigungen auf's Aeußerste gebracht wurde ¹⁾, zog er gegen Jugurtha. Von diesem besiegt, und zur Flucht gezwungen, schloß er sich in die Stadt Cirta ein, von wo er die Römer um ihren Schutzbat. Die Patricier wollten die Sache untersuchen, allein das Gold, das ihnen Jugurtha gespendet ²⁾, machte jede Anklage verstummen ³⁾. Cirta mußte sich ergeben. Der unglückliche Adherbal, von seinen eigenen Leuten ⁴⁾ dringend aufgefordert, sich seinem Feinde anzuvertrauen, warf sich diesem in die Arme ⁵⁾, und fiel in demselben Augenblicke als Opfer der unerhörtesten Grausamkeit.

Bei der Nachricht von dieser zweiten Frevelthat, schickte der Senat, auf Begehren des Volkes, endlich ein Heer gegen Jugurtha. Allein der feige Consul Calpurnius, der dasselbe befehligte, ließ sich mit dem Numidier in eine gütliche Uebereinkunft ein ⁶⁾. Jugurtha erhielt den Frieden, und kaufte sich, vermittelst einer Handvoll Goldstücke, einiger Pferde und Elephanten, von jeder Züchtigung los ⁷⁾.

Der Tribun Memmius hatte jedoch schon vor diesem Kriege alle Verbrechen dieses Fürsten entschleiert. Sobald er erfuhr, daß der Consul mit dem strafbaren Könige unterhandle, theilte er dieß dem Volke in ⁸⁾ der größten Entrüstung mit, und ließ dem Jugurtha den Krieg erklären, wenn er sich nicht sogleich zu rechtfertigen komme. Jugurtha war unverschämt genug ⁹⁾, in

1) Jem. auf's Aeußerste bringen, pousser qqn. à la dernière extrémité 2) prodiguer 3) taire 4) soldats 5) diesem ... Arme, entre ses bras 6) sich mit Jem. in eine gütliche Uebereinkunft einlassen, entrer en accommodement avec qqn. 7) kaufte sich von jeder Züchtigung los, fut quitte de toute punition 8) avec 9) zu überf.: hatte die Unverschämtheit.